

## **BOLBITIUS**

Schlüssel nach Watling

1a) Hut blaßgrau, lila, violettlich bis graulila oder lebhaft weinrot. Fruchtkörper auf Holzabfällen, besonders auf alten Stümpfen oder auch auf schattigen Waldböden. .... 2

1b) Hut mit gelblichen, pink- oder cremefarbenen Tönen, selten weiß, oder - falls Hut dunkler - dann grauolivlich oder zitrin. Fruchtkörper auf Stroh, Mist usw., in Feldern, Wäldern, Heiden, Dünen usw. Falls Hut ockerlich, vgl. Gattung Conocybe. .... 3

2a) (1) Hut dunkel weinrötlichgrau mit violettlichen oder lilafarbenen Tönen, Mitte oft dunkler bis fast violettschwarz. Auf Holz. (Abb.1):

### **BOLBITIUS RETICULATUS**

2b) Hut blaß rauchgrau mit lachsfarbenen Tönen am Rand und olivlich-lederfarben in der Mitte. Sehr zart und gebrechlich. Auf dem Erdboden:

### **BOLBITIUS PLUTEOIDES**

3a) (1) Stiel deutlich zitronengelb, dann strohfarben werdend. Hut grauolivlich bis blaß zitrin:

### **BOLBITIUS VARIICOLOR**

3b) Stiel weiß oder, falls mit zitronengelben Tönen, dann Hut nicht gelb oder olivlich. .... 4

4a) (3) Hut pfirsichfarben, tonfarben-rosa oder graulich-lachsfarben, dann creme. Auf Mist und Strohmis-  
schungen. (Abb.2):

### **BOLBITIUS COPROPHILUS**

4b) Hut hellgelb. Im Grase, auf pflanzlichen Abfällen, auf Mist, Dung usw. .... 5

5a) (4) Hut dünn, häutig, hell zitrin-chromgelb bis zitronengelb, bald tonfalb bis weinrötlichfalb am Rande; fast bis zur Mitte gerieft. Lamellen zuerst creme, dann tonfarben-rosa, zuletzt zimtfarben. Stiel zart und gebrechlich, blaß zitronengelb bis strohfarben, bald zusammenfallend. (Abb.3):

### **BOLBITIUS TITUBANS**

5b) Hut an der Scheibe gewöhnlich dick; zitronen- bis chromgelb bis gelblich-zitrin. Rand zuerst nur schwach gerieft. Lamellen erst strohfarben, dann rostfarben getönt und zuletzt tief rostgelbrot. Stiel gebrechlich, beim Anfassen knickend, weiß oder schwach in den Hutfarben getönt. (Abb.4):

### **BOLBITIUS VITELLINUS**

Schlüssel: 144 Tafel: 1

